

Olympiastützpunkt Potsdam:

Elegante und robuste Sanitär- einrichtungen für Sporthallen-Neubau

Es dürfte wohl kaum einen erwachsenen Bundesbürger geben, der Potsdam nicht kennt. Fast jeder, der für ein paar Tage Berlin besucht, macht auch einen Abstecher ins nahe gelegene Potsdam, die Landeshauptstadt von Brandenburg. Viele verbinden mit dieser Stadt ihre eigenen Assoziationen, wie etwa mit dem Schloss Sanssouci, der Residenzstadt Preußens oder der Potsdamer Konferenz von 1945, den Filmstudios in Babelsberg, Albert Einstein oder dem deutschen Spitzensport.



Der Eingangsbereich
der neuen MBS Arena



Teil des Geländes des
ehemaligen Luftschiffhafens
aus der Vogelperspektive

Fast schon ein Wahrzeichen der Stadt und des Spitzensports ist das hochmoderne Sport- und Freizeitzentrum im Westen der Stadt, auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens am malerischen Ufer des Templiner Sees gelegen. Die hervorragend ausgestatteten Sportarenen, eine Schwimmhalle, Sportplätze und Trainingsanlagen, Eliteschule und Internat, Cafeteria und Mensa sowie die Serviceeinrichtungen des Olympiastützpunktes garantieren den Sportlern erstklassige Bedingungen für ein hoch-effektives Training. Die Anlagen werden aber nicht nur vom Olympiastützpunkt Potsdam, dem Sportclub Potsdam, den Schülern der Eliteschule des Sports „Friedrich-Ludwig-Jahn“ und verschiedenen Landessportverbänden genutzt, sondern auch von vielen einheimischen Sport- und Freizeitvereinen.

Stadt des Sports und der Olympioniken

Die Trainings- und Wettkampfstätten auf dem Gelände des früheren Luftschiffhafens haben maßgeblich zum Ruf Potsdams als Sportstadt beigetragen. Das war auch in der damaligen DDR so, als der Armeesportklub ASK Potsdam dort ansässig war und viele international namhafte Sportlerinnen und Sportler hervorbrachte.

Der Olympiastützpunkt ist heute wie eine Oase, eine kleine Stadt am Stadtrand von Potsdam im Grünen und am Wasser gelegen.

Hier leben, wohnen, lernen und trainieren unsere Spitzensportler mit dem ehrgeizigen Ziel, eines Tages Olympiasieger zu werden. Hier trainiert die deutsche Sportelite. Namhafte Sportler wie die 4-fache Olympiasiegerin und 8-fache Weltmeisterin im Rudern Katrin Boron, die mit acht Gold- und vier Silbermedaillen im Kanusport erfolgreichste deutsche Olympionikin der Sportgeschichte Birgit Fischer, Jörg Hoffmann, Weltmeister über 400 m und 1.500 m Freistil, der Olympiasieger im Kugelstoßen Udo Beyer, die 4-malige Olympiasiegerin im Kanurensport Katrin Wagner und viele andere mehr repräsentieren den Leistungssportstandort Potsdam. Nicht nur Fans kennen die erfolgreiche Frauenfußballmannschaft FFC Turbine Potsdam und ihre großen sportlichen Erfolge, wie der Gewinn der UEFA Women's Champions League 2005 und 2010 und der Deutschen Meisterschaftstitel 2004, 2006 und von 2009 bis 2012.

Neubau einer Mehrzweck-Sporthalle

2009 wurde der Betrieb des Sport- und Freizeitzentrums am Luftschiffhafen von PRO POTSDAM, einem stadt-eigenen Unternehmensverbund für Wohnungswirtschaft, Sanierung und Stadtentwicklung, übernommen. Seitdem wird das Gelände in mehreren Bauabschnitten weiter zu einem Zentrum für den Hochleistungssport ausgebaut. Im Rahmen des Entwicklungsplans wurde



Das Wassermanagementsystem A3000 open ermöglicht z. B. regelmäßige Hygiene-
spülungen der PROTRONIC Urinalspüler.



Elegant und doch stabil: RONDA Einzel-
waschtisch aus Mineralgranit mit einer
PROTRONIC-S Wascharmatur



Maßgenau, wie aus einem Guss wirken die
VARIUS Reihenwaschtische in Kombination
mit AQUALINE-C Standventilen.

2011/2012 zwischen dem Stadion und dem historischen Haupt-
eingang zum Luftschiffhafen eine neue hochmoderne Mehrzweck-
Sporthalle errichtet, die den Namen des Hauptsponsors Mittel-
brandenburgische Sparkasse (MBS) trägt.

Die MBS-Arena Potsdam zeigt die Handschrift des renommierten
Düsseldorfer Architekturbüros RKW Rhode Kellermann Wawrow-
sky Architektur + Städtebau, das seit über 60 Jahren prägend an
der Entwicklung zeitgenössischer Wohn- und Arbeitswelten be-
teiligt ist. RKW gilt als eines der erfolgreichsten deutschen Archi-
tekturbüros sowohl im Inland als auch international.

Eine Herausforderung bei der Planung der Mehrzweck-Sport-
halle bestand in der Einbeziehung der bereits auf dem Gelände
des Sportparks vorhandenen Ballsporthalle in den Neubau. Die
fertige Sportarena schließt unmittelbar an die Ballsporthalle an
und besteht aus drei Funktionstrakten. Das Herzstück des Neu-
baus ist die neue Mehrzweckhalle. Hierbei handelt es sich, wie
bei der integrierten Ballsporthalle, um eine Dreifeldhalle mit
vierseitiger Tribünenanlage mit bis zu 2.025 Zuschauerplätzen.
Westlich der Mehrzweck-Sporthalle schließt sich ein zweiter Funk-
tionstrakt an, der als zweigeschossige Trainingshalle für die Sport-
arten Fechten und Judo ausgelegt ist. Der dritte Funktionstrakt
enthält neben einer weiteren Einfeldhalle mit Geräteraum noch
verschiedene Räume für weitere Nutzungen, wie Physiotherapie
und eine Cafeteria.

Die interessante Gestaltung der Fassade gibt den unterschiedli-
chen Nutzungen der Arena einen Rahmen und dem Gesamt-
ensemble ein sehr homogenes Erscheinungsbild. Erreicht wurde
dies durch zwei horizontal verlaufende Materialbänder, die den
Baukörper einfassen. Die umlaufende Klinkerfassade des Erd-
geschosses wird durch großzügige Fensterfelder aufgebrochen,
wo hingegen das Obergeschoss mit nur vereinzelter Fensteröff-
nungen und verputzter Fassade fast als monolithischer Baukör-
per erscheint.

Innovative Lösungen für robuste Sanitär-, Hygiene- und Umweltfragen

Eine moderne Sportarena zu entwerfen und zu bauen, setzt ex-
trem hohe Anforderungen an den gesamten Planungsprozess.
Hierher kommen tausende Besucher zu den Wettkämpfen, Events
und öffentlichen Veranstaltungen. Wo sich gleichzeitig viele Men-

schon aufhalten, werden auch höchste Anforderungen an die
zum Einsatz kommenden Sanitäreinrichtungen und -produkte gestellt.
Bei der Planung der notwendigen Wasch- und WC-Räume mit
sehr hoher Frequentierung und wechselndem Personenkreis
müssen extreme Anforderungen an die Sanitäreinrichtungen
berücksichtigt werden, will man die betrieblichen hygienischen
Probleme in den Griff bekommen.

„Unsere Forderungen an die Sanitärtechnik für das Bauvorhaben
MBS-Arena und die Sanierung der Mensa der Sportschule waren
von Anfang an klar und eindeutig: Funktionalität und robuste
Zuverlässigkeit. Die Leistungsparameter der Technik müssen
höchsten Umwelt- und Hygieneanforderungen entsprechen. Und
nicht zuletzt sollten sie ein ansprechendes und modernes Design
haben. Für diese hohen Ansprüche an öffentlich genutzte Sanitär-
anlagen stand für uns der Name Franke, der die sanitärtech-
nischen Produkte zudem noch in unserer Region produziert. Die
Sporteinrichtungen sind mit dem Wassermanagementsystem
AQUA 3000 open ausgestattet, das ein Optimum an Hygiene und
Wirtschaftlichkeit bietet. Dieses System ermöglicht uns zum Bei-
spiel zeitlich gesteuerte Hygienespülungen und thermische Des-
infektionen, eine Spitzenlastoptimierung und die Protokollierung
des gesamten Wasser- und Energieverbrauchs“, erläutert Frauen
Meiser, Projektleiterin der PRO POTSDAM. Auch über die maß-
gefertigten Franke Waschtische aus Miranit äußerte sich Meiser
zufrieden: „Sie ließen sich nahezu allen räumlichen Gegebenhei-
ten anpassen. Ihre edle Anmutung schafft eine saubere Atmo-
sphäre und damit eine Basis, die am besten zum Erhalt stark
frequentierter Sanitäräume beiträgt“.

Auch das Architekturbüro RKW Rhode Kellermann Wawrowsky
Architektur + Städtebau kennt Franke als Garant für innovative
Wassermanagementlösungen und hochwertige Sanitärraumaus-
stattungen. „Unser Architekturbüro verbindet bereits seit vielen
Jahren Sanitärtechnik von Franke mit hoher Funktionalität, Zu-
verlässigkeit und edlem Design. Diese Eigenschaften haben wir
in viele unserer Bauprojekte integriert, auch in der neuen MBS-
Arena im Sportpark Luftschiffhafen in Potsdam“, sagt Thomas
von der Beeck, Projektleiter bei RKW.



Eine Information der Franke Aquarotter GmbH, Ludwigsfelde

Firmenprofil siehe Seite 256